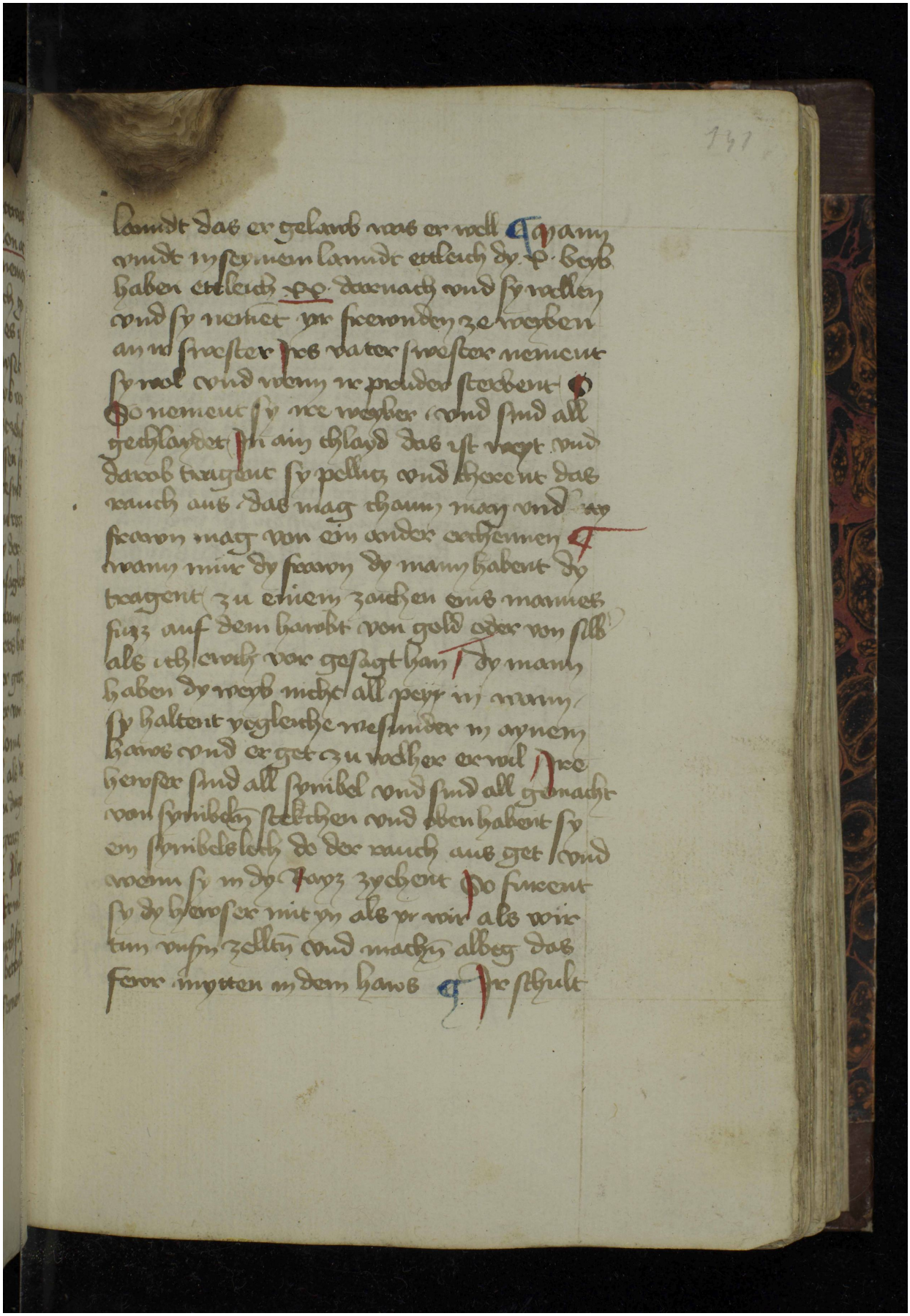
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



141

lamdt das er gelaub was er well ¶ Pram
amdt in sy nen lamdt etleich dy ¶ Berb
haben etleich ¶ darnach und sy wellen
und sy nemet yr seeronden ze werben
an ir swester ¶ Des vater swester nement
sy wol und wenn ir pruder sterbent ¶
So nement sy ir weyber und sind all
gethlaydet ¶ In ain thlayd das ist varyt und
darcob traygent sy pellitz und thoent das
rauch aus das mag thaun mag und ay
seeron mag von ein ander erchennen ¶
wann mir dy seeron dy mann habent dy
traygent zu einem zaichen eins mannes
fizz auf dem haubt von gold oder von silb
als ethlewch vor gesagt han ¶ dy mann
haben dy weyb mehr all peyt in mann
sy haltent vegleiche mesunder in aynem
haus und er get zu vocher er wel ¶ Ir
hewser sind all semibel und sind all gemacht
von semibeln stekchen und oben habent sy
ein semibelsloch do der rauch aus get und
wenn sy in dy kayz zychent ¶ So sincent
sy dy hewser mit yn als yr wir als wir
tun unsn zelten und machen albeg das
feur mytten in dem haus ¶ Ir schult